



Welche Unterstützung das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ Frauen aus der Ukraine bietet

Eine Information für Kooperationspartner/-innen und Multiplikator/-innen

Das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ blickt mit großer Sorge auf die Berichte über die aktuelle Situation von Frauen aus der Ukraine an den Grenzen und auf der Flucht in die Nachbarländer. Berichten zufolge wird das ohnehin bereits große Leid dieser Frauen und Kinder auf menschenverachtende und perfide Weise ausgenutzt: Schlepperbanden, Zuhälter und Freier machen geflüchteten Frauen dubiose Angebote: Schlafplätze, Transferfahrten, Geld etc. Allein reisende junge Frauen (auch junge Männer) sind besonders gefährdet, Opfer von Menschen- bzw. Frauenhandel und Zwangsprostitution zu werden. Das alles geschieht nicht nur an der polnischen Grenze zur Ukraine, sondern auch an deutschen Bahnhöfen. Inzwischen wird seitens verschiedener Einrichtungen ausdrücklich vor Menschenhändler/-innen gewarnt.

Es ist auch nicht auszuschließen, dass Frauen und Mädchen sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind, da diese in Kriegs- und Krisengebieten häufig als Kriegswaffe eingesetzt wird. Darüber hinaus besteht die Sorge, dass Frauen in Flüchtlingsunterkünften oder auch im Rahmen privater Unterbringungen Gewalt und sexueller Ausbeutung ausgesetzt sein könnten. Viele geflüchtete Frauen kommen mit ihren Kindern bei Verwandten und Bekannten sowie hilfsbereiten Menschen unter, was zu einer hohen Belastung für alle Beteiligten führen und sich Gewalt begünstigend auswirken kann.

Vor diesem Hintergrund begrüßt das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ ausdrücklich die derzeitigen Bemühungen, bestehende Hilfs- und Beratungsangebote bei aus der Ukraine einreisenden Frauen bekannt zu machen. Das bundesweite Beratungsangebot des Hilfefons steht von Gewalt betroffenen Frauen, Menschen in deren sozialem Umfeld und Fachkräften auch im Kontext von Flucht und Migration als wichtige Erstanlaufstelle zur Seite. Da für geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationsgeschichte der Zugang zu Unterstützung oftmals erschwert ist, bemüht sich das Hilfefon mit besonderen Maßnahmen diese Zielgruppe zu erreichen.

Ratsuchende können sich an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr anonym und kostenfrei an eine der Beraterinnen des Hilfefons wenden. Sie beraten zu allen Formen von Gewalt – einschließlich Frauenhandel, sexualisierte und Häusliche Gewalt sowie Zwangsprostitution – und vermitteln bei Bedarf an Unterstützungseinrichtungen vor Ort, wie Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser. Dazu zählen auch lokale Unterstützungseinrichtungen, die im KOK, dem Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V., organisiert sind. Bei Bedarf informieren die Hilfefon-Beraterinnen über deren Angebote und geben Kontaktadressen weiter.

Wichtige Aspekte für die Beratung geflüchteter Frauen aus der Ukraine

Damit Frauen, die derzeit aus der Ukraine nach Deutschland flüchten, tatsächlich die Hilfe erhalten, die sie benötigen, weisen wir hinsichtlich der Bekanntmachung des Hilfefons „Gewalt gegen Frauen“ ausdrücklich auf folgende Aspekte hin:

Das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ leistet eine **Erstberatung** in Form von psychosozialen Beratungsgesprächen, Informationen über lokale Unterstützungseinrichtungen sowie Kriseninterventionen.

- Das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ hat **keine Strukturen vor Ort**. Es ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in Köln angesiedelt und berät ausschließlich per Telefon und Online.
- Die Weitervermittlung von Ratsuchenden an lokale Einrichtungen wie Frauenhäuser oder Frauenberatungsstellen im Rahmen der Lotsenfunktion des Hilfefons ist **nur innerhalb von Deutschland möglich**.
- Die Rufnummer 08000 116 016 ist nur aus **deutschen Telefon- und Mobilnetzen** heraus erreichbar.

- Auch **ohne Guthaben auf dem Mobiltelefon** kann die Nummer angerufen werden.
- Die **telefonische Beratung** erfolgt bei Bedarf mit Hilfe von Dolmetscherinnen **in 18 Fremdsprachen** – darunter

Englisch, Russisch und Ukrainisch.

- Die **Online-Beratung** per E-Mail, Termin- oder Sofort-Chat auf der Webseite www.hilfetelefon.de steht **nur auf Deutsch** zur Verfügung.

Was das Hilfetelefon nicht leisten kann

Bereits jetzt stellen wir fest, dass zahlreiche Anrufe im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg eingehen. Die Gründe für die Kontaktaufnahme liegen jedoch in vielen Fällen außerhalb des themenspezifischen Beratungsauftrages des Hilfetelefon, weil es nicht um Gewalt gegen Frauen geht. Es melden sich beispielsweise Menschen, weil sie Sachspenden anbieten, nach Unterkünften für Geflüchtete fragen oder über ihre (Kriegs-)

Ängste sprechen möchten. Vereinzelt kontaktieren auch Frauen aus der Ukraine unsere Beraterinnen mit Fragen zu Aufenthaltsrecht, Unterbringung, Unterhalt und vieles mehr. Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kann bei themenfremden Beratungsanfragen nicht die passende Unterstützung bieten. Gleichzeitig sind die Leitungen dann für Ratsuchende mit spezifischen und zum Auftrag des Hilfetelefon zählenden Anliegen blockiert.

Bekanntmachung des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Bitte beachten Sie bei der Bekanntmachung des Angebots folgende Hinweise:

- Platzieren Sie die Rufnummer immer nur im Zusammenhang mit dem vollständigen Namen **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**. Es gibt in Deutschland mehrere Hilfetelefone zu unterschiedlichen Themen – die Verwechslungsgefahr ist groß.
- Verwenden Sie bitte unser **Logo** statt die Nummer allein zu platzieren. So weiß jede und jeder sofort, worum es geht. Sie finden unser Logo [hier](#). Beachten Sie dabei unsere Nutzungshinweise.
- Folgende Schreibweise ist richtig: **08000 116 016**. Dagegen ist eine Schreibweise mit Ländervorwahl (+49) nicht zielführend, da diese suggeriert, dass auch aus dem Ausland Kontakt aufgenommen werden kann. 0800-er Nummern können zudem in Verbindungen mit der Ländervorwahl +49 nicht aus allen deutschen Telefonnetzen heraus erreicht werden.
- Nutzen Sie unsere [mehrsprachigen Infomaterialien](#) und [englischsprachigen GIFs und Sharepics](#) für die Sozialen Medien (siehe weiter unten).
- Verwenden Sie bitte folgende **Übersetzung auf Ukrainisch** für das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: **Телефон довіри «Насильство щодо жінок»**
- Wenn Sie auf das Beratungsangebot hinweisen möchten, verwenden Sie gerne unseren **Textbaustein auf Ukrainisch**:

Телефон довіри «Насильство щодо жінок»

Ми працюємо 365 днів на рік, 24 години на добу, безкоштовно

Телефон довіри «Насильство щодо жінок» надає допомогу жінкам щодо усіх форм насильства: домашнього та сексуального насильства, переслідування, цькування, торгівлі жінками або примусової проституції.

Консультації надаються анонімно та конфіденційно, із залученням перекладачів різних мов. Кваліфіковані консультанти мають досвід консультування жінок, що постраждали від насилля. Вони пропонують первинні психосоціальні консультації, кризову підтримку та у разі потреби скеровують жертв до місцевих центрів підтримки. На телефон довіри можуть також звернутися знайомі, родичі та спеціалісти, які підтримують жертв насилля. Консультаційні послуги надаються усім, незалежно від соціального та етнічного походження, релігії, сексуальної орієнтації та ідентичності.

Наш номер телефону: 08000 116 016

Mehrsprachige Informationsmaterialien

Bestellen Sie kostenfrei unsere mehrsprachigen Materialien, die auch Kurzinfos auf **Russisch, Polnisch und Englisch** enthalten, über unser **Online-Bestellformular**: www.hilfetelefon.de/materialien/materialien-bestellen.html
Ein Flyer mit Informationen auf Ukrainisch wird derzeit erstellt und steht in Kürze ebenfalls zur Verfügung.



Informationsflyer "Hilfe bei Gewalt gegen Frauen"

Der mehrsprachige Flyer enthält Informationen auf Deutsch, Französisch, Englisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Arabisch und Farsi/Dari.

[Mehrsprachiger Flyer](#)



Klappflyer mit 17 Fremdsprachen

Der mehrsprachige Klappflyer enthält Informationen in Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Chinesisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kurdisch (Kurmandschi), Farsi/Dari, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch und Vietnamesisch.

[Mehrsprachiger Klappflyer](#)



Notfallklappkarte

Die mehrsprachige Notfallklappkarte enthält Informationen auf Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch und Polnisch.

[Notfallklappkarte](#)



Mehrsprachiger Abreißzettel

„Hilfetelefon ‚Gewalt gegen Frauen‘“ in 17 Fremdsprachen

[Mehrsprachiger Abreißzettel](#)

GIFs und Sharepics

Machen Sie in den Sozialen Medien auf das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam, indem Sie unsere englischsprachigen GIFs und Sharepics verwenden. Sie finden diese zum Herunterladen auf: www.hilfetelefon.de/materi- alien/zum-liken-und-teilen.html



Informationen und Hilfsangebote auf Ukrainisch

Informationen auf Ukrainisch zu Einreisebestimmungen, Unterkünften, ärztlicher Versorgung sowie anderweitigen Hilfsangeboten finden Menschen, die aus der Ukraine nach Deutschland flüchten, auf der Seite des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat: www.germany4ukraine.de

Auch bietet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Informationen für Menschen aus der Ukraine auf seiner Webseite an: www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/hilfe-und-unterstuetzung-fuer-ge- fluechtete-menschen-aus-der-ukraine-194382

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: Rund um die Uhr, kostenfrei, anonym

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ richtet sich an gewaltbetroffene Frauen, Personen aus ihrem sozialen Umfeld sowie an Fachkräfte und berät zu allen Formen von Gewalt – ob Gewalt in der Partnerschaft, Mobbing, Stalking, Zwangsheirat, Vergewaltigung oder Menschenhandel. Über 80 qualifizierte Beraterinnen helfen unter der Telefonnummer 08000 116 016, per E-Mail sowie im Sofort- oder Termin-Chat auf www.hilfetelefon.de – kostenlos, anonym und vertraulich. Auf Wunsch vermitteln die Beraterinnen Betroffene an eine Unterstützungseinrichtung vor Ort. Das bundesweite Angebot ist rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Bei Bedarf kann die Beratung in 18 Fremdsprachen sowie in Deutscher Gebärdensprache und in Leichter Sprache erfolgen. Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angesiedelt.

So erreichen Sie uns: 08000 116 016